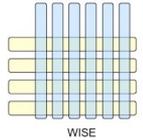


Patient Empowerment & Engagement

Emily Hickmann
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik,
insb. Systementwicklung

Agenda

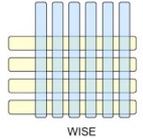


1. Begriffserklärung
2. Verwandte Konzepte
3. Vorteile
4. Methoden
5. Simple Hilfsmittel



Icon made by Freepik from flaticon.com

Begriffserklärung (1)



Ziel: Stellung des Patienten durch Information, Mitwirkung und Mitentscheidung zu verbessern

Neue Definition der Rolle des Patienten:

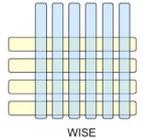
Paternalismus

Partnerschaft

-  Bürgerrechte
-  Wertewandel
-  Informationstechnologien

Reichardt und Gastmeier 2013, 157-158; Klemperer 2005, 72
Icons by Freepik from flaticons.com

Begriffserklärung (2)



Gemeinsame
Entscheidungs-
findung

Motivation

Kontrollgewinn

Selbstfürsorge

Vertrauen

Wissens-
aneignung

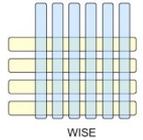
Positive
Einstellung

Stärkung der
Bewältigungs-
kompetenzen

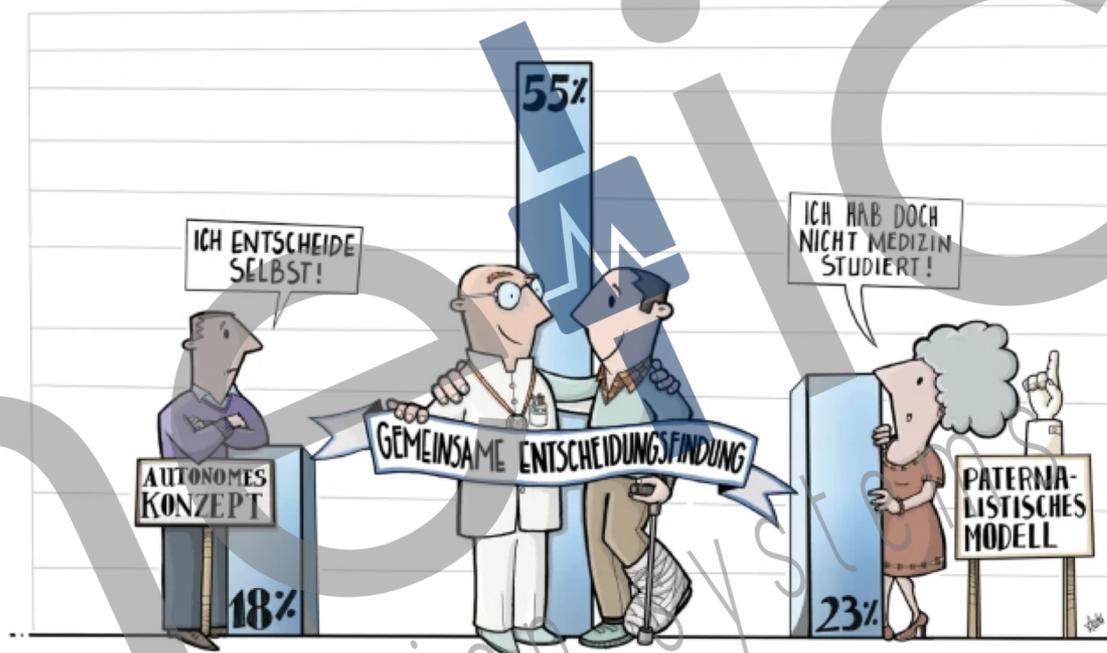
Cerezo et al. 2016, 667

Verwandte Konzepte

Shared decision-making



Deutsche Übersetzung: Gemeinsame oder partizipative Entscheidungsfindung



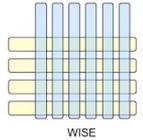
Patientenwünsche in der ärztlichen Sprechstunde

© Befragung "Gesundheitsmonitor" 2014, Bertelsmann Stiftung und Barmer GEK

Klein 2014, 18-21; Klemperer 2005, 72

Begriffserklärung (3)

Engagement vs. Empowerment



- Häufig als Synonyme verwendet
- Engagement: Aktionen von Angehörigen der Gesundheitsberufe zur Einbeziehung von Patienten in ihre Betreuung
- Empowerment: Selbstbestimmtes Handeln der Patienten
- Patienten müssen befähigt werden, sich zu engagieren, was wiederum das Empowerment stärkt

Patient
Engagement

Patient
Empowerment

Butcher und Selby 2018; Griffigna et al. 2016, S. 24

Faktoren, die Patientenpartizipation beeinflussen:

- Akzeptanz der neuen Patientenrolle
- Grad der Gesundheitskompetenz
- Art und Ausmaß der Entscheidung
- Sozioökonomischer Hintergrund
- Alter/ Vorerkrankungen
- ...

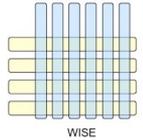
Mögliche Ursachen für Widerstände seitens des Personals:

- Wunsch, die Kontrolle zu behalten
- Zeitaufwand zur Patientenaufklärung
- Art der Erkrankung
- Persönliche Ansichten/ Einstellung
- Unzureichendes Training im Patient-Empowerment
- ...

Gesellschaftliche Normen und Strukturen

Reichardt und
Gastmeier 2013, 158-159

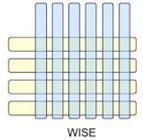
Mögliche Vorteile



- Stärkeres Bewusstsein und Verständnis für die Erkrankung
- Verbesserte Kommunikation
- Erhöhte Compliance
- Gesundheitszustand verbessert sich
- Geringere Medikamenteneinnahme
- Verstärkte Inanspruchnahme von Präventionsleistungen
- Zufriedenheit steigt
- Kostenreduzierung
- Patientensicherheit verbessert sich

Keddem et al. 2017, S. 59; De Santis et al. 2018, S. 3; Walker et al. 2017, S. 1088

Methoden (1)



Patientenzentrierte Kommunikation

- Informationen in verständlicher Weise und proaktiv geben
- Nach Gefühlen fragen (Empathie)
- Wahrnehmungen, Erwartungen verstehen
- Zum Fragen stellen ermutigen
- Meinung aktiv einholen

„Lassen Sie uns zusammenarbeiten, damit wir für Sie die richtige Entscheidung treffen können.“

"Ich möchte sicher sein, dass ich die Dinge gut erklärt habe. Bitte sagen Sie es mir, wenn Ihnen etwas unklar ist."

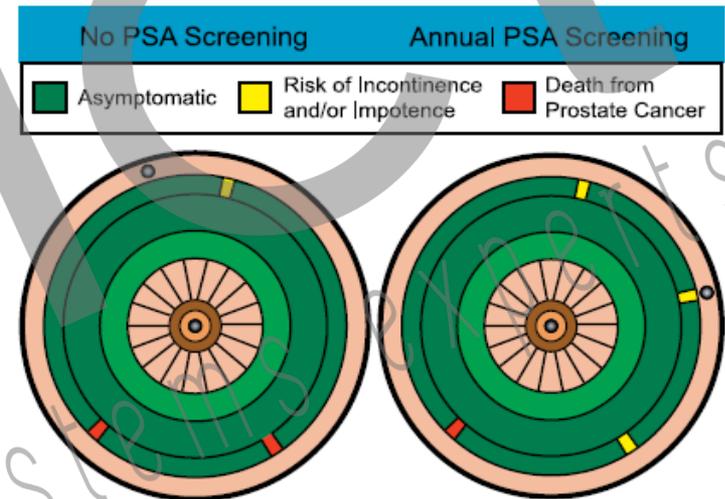
"Was glauben Sie, woher die Beschwerden kommen?"

"Wie stehen Sie dazu, dieses Medikament einzunehmen?"

Kane et al. 2014, 382; Faller 2012, 1106ff.
Icon made by Freepik from flaticon.com

Methoden (2)

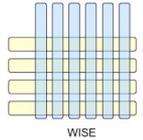
- Visualisierungen nutzen (insbesondere für Statistiken)
- Gemeinsame Ziele setzen
- Weiterführende Informationen bereitstellen (Poster, Bücher, „Patient Decision Aids“, Workshops...)
- Computerbildschirm dem Patienten (mit) zuwenden
- Potenziale digitaler Gesundheitsanwendungen nutzen



Lu et al. 2015, 2; Milne et al. 2016, 613; Gigerenzer und Edwards 2003, 741f.; Michaud et al. 2007, 445; Hoffman et al. 2006, 743-747

Einfache Hilfsmittel (1)

Option Grid: Bsp. Mammakarzinom

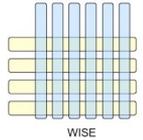


FAQ	Lumpektomie mit Strahlentherapie	Mastektomie
Was wird entfernt?	Der Krebsknoten mit etwas umliegendem Gewebe wird entfernt.	Die gesamte Brust wird entfernt.
Mit welcher Option lebe ich länger?	Die Überlebensraten sind identisch.	Die Überlebensraten sind identisch.
Wann bin ich wieder zu Hause?	Die meisten Frauen werden innerhalb von 24 Stunden nach der Operation entlassen.	Die meisten Frauen werden innerhalb von 48 Stunden nach der Operation entlassen.
Werde ich eine Strahlentherapie benötigen?	Ja, bis zu 6 Wochen lang nach der OP.	Hiernach wird in der Regel keine Strahlentherapie durchgeführt.
...

Alam et al. 2016, S. 3

Einfache Hilfsmittel (2)

Question Prompt Sheet



Wie ich die Zeit mit meinen Arzt effektiv nutzen kann

Fragen, die andere Patienten häufig stellen (Auszug):

1. Welche Art von Krebs habe ich?
2. Wo ist der Krebs jetzt? Hat er sich ausgebreitet?
3. Welche Symptome wird der Krebs verursachen?
4. Werde ich weitere Tests benötigen?
5. Welche Behandlungen sind möglich?
6. Was sollte ich während der Behandlung tun oder nicht tun?
7. Wird meine Arbeit beeinträchtigt werden?
8. Wie lange wird es dauern, bis ich weiß, dass die Behandlung wirkt?
9. Wird mein Sexualleben beeinträchtigt werden?
10. Haben Mitglieder meiner Familie ein höheres Risiko, an Krebs zu erkranken?
11. Gibt es Dienste, die mir bei der Bewältigung meiner Krankheit helfen können?

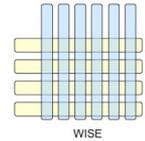
(Platz zum notieren eigener Fragen und Antworten)

Brown et al. 1999, S. 245

Digitalisierung Synergien nutzen



helict
information systems experts



- Gesundheits-Apps, Webangebote, Internetseiten
- Potenzial von Digital-Health-Anwendungen nutzen, um Patienten in ihrer Rolle zu stärken und die Versorgung zu verbessern
- Funktionen: Informieren, Suchen, Anleiten, Lehren, Messen, Speichern, Verwalten, Erinnern, Verkaufen, Überwachen, Warnen, Austauschen, Vernetzen, Darstellen, Interpretieren, Bewerten, Befähigen, Stimulieren

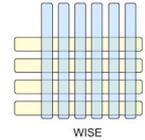


Bertelsmannstiftung, 2016; Barmer, 2019
Icon made by Iconixer from flaticon.com

Anwendungstypen



helict
information systems experts



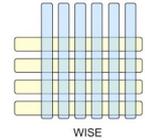
- 1) Stärkung der Gesundheitskompetenz
 - Gesundheitsinformation.de, weisse-liste.de
- 2) Analyse & Erkenntnis
 - Mimi Hörtest, LärmApp
- 3) Indirekte Intervention: Förderung von Selbstwirksamkeit, Adhärenz & Sicherheit
 - Runtastic, Pillreminder
- 4) Direkt Intervention: Veränderung von Fähigkeiten, Verhalten und Zuständen
 - Tinnitracks, Caterna.de, Deprexis
- 5) Dokumentation von Gesundheits- und Krankheitsgeschichten
 - Healthvault.com, Apple Health
- 6) Organisation & Verwaltung, Orientierung & Information
 - Tk.de, App zum Leistungserbringern, Arzttermine.de
- 7) Einkauf & Versorgung
 - Docmorris.de

Bertelsmannstiftung, 2016

DIGA oder “Die App auf Rezept”



helict
information systems experts



Finden Sie die passende digitale Gesundheitsanwendung

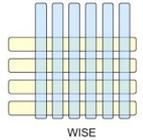
Treffen Sie eine Auswahl aus digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA), die vom BfArM gemäß § 139e SGB V bewertet wurden.

[DiGA-Verzeichnis öffnen](#)

- Digitales-Versorgungs-Gesetz (19. Dezember 2019)
- Aktuell 4 zugelassene Produkte (Stand: Dez. 2020)
 - Kalmeda - Tinnitus aurium
 - Somnio - Nichtorganische Insomnie
 - Velibra - Panikstörungen, Angststörungen, Soziale Phobien
 - Vivira - u.a. Koxarthrose

BfArM 2020

Use Case: Otto Mayer



- Entscheidungshilfe für Männer ab 50: Darmkrebsfrüherkennung/ Darmspiegelung (kommt leider zu spät)



Darmkrebs CheckApp Shared Decision Making

Entscheidungshilfe Darmkrebs

Fabware GmbH

Entwickelt für iPhone

Gratis

Anzeigen in: [Mac App Store](#) ↗

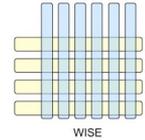


- Weiterführende (wiss. fundierte) Informationen/ Entscheidungshilfen anbieten:
 - https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-007OLp2_S3_KRK_2020-08_01.pdf
 - <https://www.nds-krebsgesellschaft.de/downloads/broschueren/darmkrebs.pdf>
- Krankheitserfahrungen.de → Darmkrebs
- Nichtraucher- / Ernährungs- / Bewegungs-Apps fürs Smartphone
- Arzt-Patienten Kommunikation bei Krebskranken, s. Faller 2012



Icon made by Monkik from flaticon.com

Use Case: Otto Mayer

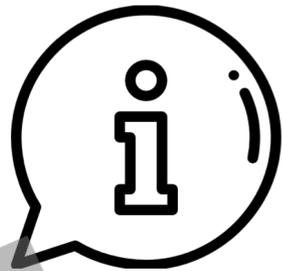
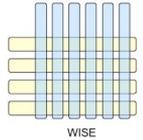


Hilfsmittel	Control Preference Scale	Option Grid	Nichtraucher-App
Wer?	Anwendung durch eine Krankenschwester/ MFA	Aushändigung & Erklärung durch den Arzt	Patient selbst, Initiative durch Arzt
Wie?	Verwendung Kartenset, Vermerk in Patientenakte	Optionen einzeln besprechen	Installation & Anwendung
Quelle	Degner et al. 1997	Alam et al. 2016	Z.B. Kwit oder Smoke Free
Hilfsmittel	Question Prompt Sheet	Patient Decision Aid	Decisional Conflict Scale
Wer?	Zusendung/ Aushändigung & Erklärung durch Krankenschwester/ MFA	Aushändigung & Erklärung durch den Arzt	Anwendung/ Aushändigung durch eine Krankenschwester/ MFA
Wie?	Am Empfang oder per Mail	Optionen einzeln besprechen	Fragebogen durchgehen
Quelle	Brown et al. 1999	z.B. AWMF, DKG	The Ottawa Hospital, 2020

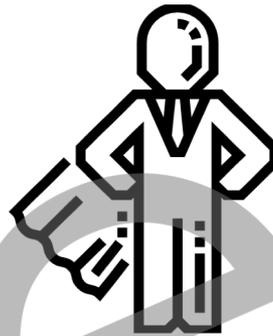
Fazit – Vorteile für Herrn Mayer



helict
information systems experts



Besseres Verständnis
für die Erkrankung



Gestärkte
Eigeninitiative



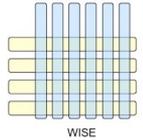
Erhöhte
Compliance



Verbesserter
Gesundheitszustand

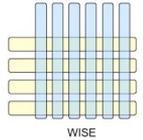
Icons made by Freepik & Pixel perfect from flaticon.com

Quellen (1)



- Alam, S.; Elwyn, G.; Percac-Lima, S. et al.: Assessing the acceptability and feasibility of encounter decision aids for early stage breast cancer targeted at underserved patients. *BMC medical informatics and decision making*, vol. 16, no. 1, 2016, pp. 147.
- Brown, R.; Butow, P.; Boyer, M. et al.: Promoting patient participation in the cancer consultation: evaluation of a prompt sheet and coaching in question-asking. *British journal of cancer*, vol. 80, no.1-2, 1999, pp. 242–248.
- Butcher, H. und Selby, P.: Patient Engagement and Empowerment: Key Components of Effective Patient-Centred Care. *EBN Health*, 2018.
- Cerezo, P.; Udina, J.; Eulá L. et al.: Concepts and measures of patient empowerment: a comprehensive review. *Revista da Escola de Enfermagem da USP*, vol. 50, no. 4, 2016, pp. 667-674.
- De Santis, Marta ; Hervas, C ; Weinman, A ; Bottarelli, V: Patient Empowerment. In: National Centre for Rare Diseases, Italy (2018)
- Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA). *Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte*, 2020. Zugang: <https://www.bfarm.de/DE/Medizinprodukte/DVG/node.html>
- Digital Patient Empowerment – Welche Web-Anwendungen gibt es für mündige Patienten? *BARMER*, 2020. Zugang: <https://www.barmer.de/gesundheit-verstehen/gesellschaft/digital-patient-empowerment-30732>
- Faller, H.: Patientenorientierte Kommunikation in der Arzt-Patient-Beziehung. *Bundesgesundheitsblatt*, vol. 9, 2012, pp. 1106-1112.
- Gigerenzer, G. und Edwards, A.: Simple tools for understanding risks: from innumeracy to insight. *BMJ Clinical research Ed.*, vol. 327, no. 741, 2003, pp. 741-744.
- Graffigna, G.; Barello, S.; Triberti, S.: Giving (Back) a Role to Patients in Delivery of Healthcare Services: Theoretical Roots of Patient Engagement. *Patient Engagement: A Consumer-Centered Model to Innovate Healthcare*, 2016, pp.13-26.

Quellen (2)



Hoffman, Jerome R. ; Wilkes, Michael S. ; Day Frank C. ; Bell, Douglas S. ; Higa, Jerilyn K.: The roulette wheel: an aid to informed decision making. *PLoS medicine*, vol. 3, 2006, pp. 137.

Kane, H.; Halpern, M.; Squiers, L.; Treiman, K.: Implementing and evaluating shared decision making in oncology practice. *CA: a cancer journal for clinicians*, vol. 64, no. 6, 2014, pp. 377-388.

Klein, F.: Shared Decision Making: Ziehen Sie mir Ihren Patienten an einem Strang. *MMW – Fortschritte der Medizin*, vol. 156, 2014, pp. 18-21.

Klemperer, D.: Shared Decision Making und Patientenzentrierung – vom Paternalismus zur Partnerschaft in der Medizin. *FH Regensburg*. 2005, pp. 71-79. Zugang: http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2005balint1.pdf

Knöppler, K.; Neisecke, T.; Nölke, L.: Digital-Health Anwendungen für Bürger. *BertelsmannStiftung*. 2016, pp. 1-92. Zugang: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_VV_Digital-Health-Anwendungen_2016.pdf

Leighl, N.; Shepherd, H.; Butow, P. et al.: Supporting Treatment Decision Making in Advanced Cancer: A Randomized Trial of a Decision Aid for Patient With Advanced Colorectal Cancer Considering Chemotherapy. *Journal of Clinical Oncology*, vol. 29, no. 15, 2011, pp. 2077 - 2084.

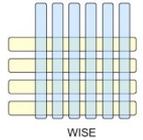
Lu, C.; Tang, S.; Lei, Y. et al.: Community-based interventions in hypertensive patients: a comparison of three health education strategies. *BMC public health*, vol. 15, no. 33, 2015, pp. 1-9.

Michaud, M.; Davis, S.; Gaines, M.: Ten strategies to build partnerships with patients. *WMJ: official publication of the State Medical Society of Wisconsin*, vol. 106, no. 8, 2007, pp. 444-446.

Milne, H.; Huby, G.; Buckingham, S. et al.: Does sharing the electronic health record in the consultation enhance patient involvement? A mixed-methods study using multichannel video recording and in-depth interviews in primary care. *Health expectations: an international journal of public participation in health care and health policy*, vol. 19, no. 3, 2016, pp. 1-15.

Ottawa Hospital. Decisional Conflict Scale. (2020) Zugang: https://decisionaid.ohri.ca/eval_dcs.html

Quellen (3)



Reichardt, C. und Gastmeier, P.: Patient Empowerment – Wie viel können Patienten zu einer verbesserten Compliance des Personals beitragen? *Krankenhaushygiene*, vol. 2, no. 8, 2013, pp. 157-164.

Walker, D.; Sieck, C; Menser, T et al.: Information technology to support patient engagement: where do we stand and where can we go? *Journal of the American Medical Informatics Association*, vol. 24, no. 6, 2017, pp. 1088-1094.

Es wurden Bild(er) und/oder Videoclips unter Lizenz von Shutterstock.com verwendet.